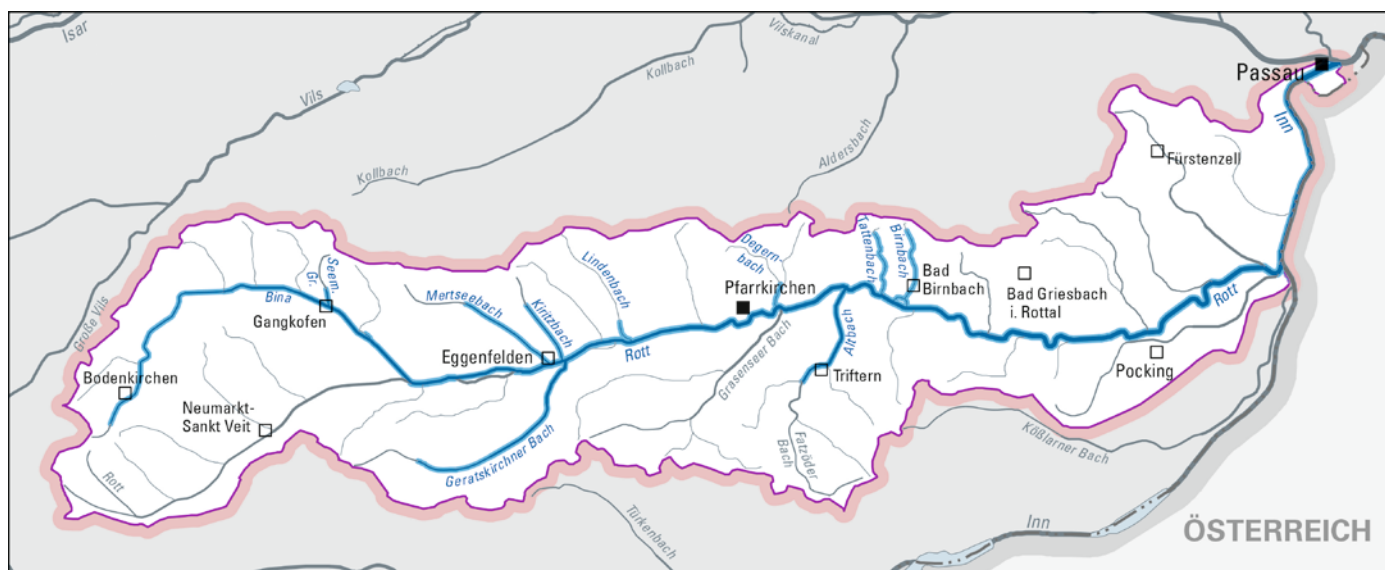


Beschreibung der Planungseinheiten

Rott, Inn (Rott bis Mündung) (INN_PE06)

Tab. 1: Kurzübersicht Planungseinheit Rott, Inn (Rott bis Mündung)	
Fläche	1.257 km ²
Landkreise	Rottal-Inn, Passau, Passau (Stadt), Altötting, Mühldorf, Landshut
Gewässer	Inn, Rott, Bina
Einwohner	137.000
Städte	Neumarkt St. Veit, Gangkofen, Massing, Eggenfelden, Pfarrkirchen, Triftern, Bad Birnbach, Bad Griesbach i. Rottal, Pocking



 Gewässer mit besonderem Hochwasserrisiko
Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung (Gewässerkulisse 2011)

0 10 km

Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft

Geobasisdaten: DLM 1000, © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert)

Gewässersystem

Die Rott entspringt im Landkreis Landshut im Bereich der Gemeinde Wurmsham. Sie durchfließt die Planungseinheit in West-Ost-Richtung bevor sie dann bei Neuhaus am Inn in den Inn einmündet. Zwischen Neumarkt St. Veit und Eggenfelden nimmt die Rott die von Gangkofen kommende Bina auf. Hinter Eggenfelden befindet sich mit dem Rottauensee ein Hochwasserrückhaltebecken. Kurz unterhalb der Einmündung der Rott fließt dem Inn in Scharding auf der Oberösterreichischen Seite die Pram zu, bevor er selbst in Passau in die Donau mündet. Wichtige Gewässer der Planungseinheit sind die folgenden:

Tab. 2: Größere Nebengewässer der Rott und des Inns (Rott bis Mündung)				
Gewässer	Einmündung Stelle	Einmündung bei Fluss-km	Länge in km	Einzugsgebiet in km ²
Rott				
Bina	oberhalb Oberdietfurt	80,8	32,0	144,5
Mertsee	in Eggenfelden	68,8	12,5	32,7
Geratskirchner Bach	in Eggenfelden	67,7	22,2	76,4
Lindenbach	unterhalb Hebertsfelden	62,6	9,6	23,2
Degernbach	unterhalb Pfarrkirchen	50,3	7,3	23,0
Grasenseer Bach	unterhalb Pfarrkirchen	49,8	21,2	92,5
Altbach	unterhalb Brombach	43,1	25,0	86,0
Sulzbach	oberhalb Neuhaus a. Inn	2,2	21,0	60,3
Ausbach	oberhalb Neuhaus a. Inn	0,5	22,4	50,9
Inn				
Rott	oberhalb Neuhaus a. Inn	16,5	111,4	1.200,0
Kälberbach	oberhalb Neuburg a. Inn	13,0	11,1	17,2

Hochwassercharakteristik

Mit ca. 800 mm/a mittlerem Jahresniederschlag liegt die Planungseinheit unter dem bayerischen Durchschnitt der Jahresniederschläge.

An der Rott und ihren Nebengewässern konzentrieren sich die Hochwasserereignisse, anders als beim Inn, nicht auf die Sommermonate. Das Abflussregime ist durch ein Maximum im ausgehenden Winter (Februar/März) und ein Nebenmaximum im Sommer (Juni/Juli) gekennzeichnet. Insgesamt treten im Oberlauf der Rott und an der Bina die größten Abflüsse im Winterhalbjahr auf. Großen Einfluss auf das Hochwassergeschehen haben die flächenartig in unterschiedlicher Größe und Mächtigkeit vorhandenen Lößböden mit ihrem guten Wasserrückhaltevermögen, das sich zunächst abschwächend auf die vielen kleinen Hochwasserereignisse auswirkt. Zu größeren und vor allem zu den großen Hochwassern kommt es immer dann, wenn diese Böden kein Wasser mehr aufnehmen können, da entweder durch vorangegangene Regenereignisse oder Schneeschmelze bereits eine Sättigung eingetreten ist oder infolge gefrorener Böden der Niederschlag unmittelbar zum Abfluss kommt. Unterhalb des Rottauensees, dessen Schutzwirkung in der Größenordnung eines 20-jährlichen Hochwasserereignisses liegt, wird die Hochwasserwelle bei großen Ereignissen durch die Retentionswirkung des Speichers etwas gedämpft.

Die Hochwasser des Inns entstehen nicht innerhalb dieser Planungseinheit, sie werden auch nicht wesentlich durch die hier einmündenden Innzuflüsse beeinflusst. Der Abfluss der Rott trug beispielsweise im Juni 2013 mit 268 m³/s nicht entscheidend zum Hochwasserabfluss des Inns von 6.800 m³/s bei. Hochwasser entstehen am Inn in dessen alpinen Einzugsgebiet und dem der alpinen Zuflüsse, insbesondere der Salzach. Die großen Hochwasserereignisse am Inn in den vergangenen Jahrzehnten traten allesamt im Zeitraum von Mai bis August auf.

Tab. 3: Hochwasserabflüsse der Rott, des Inns (Rott bis Mündung), der Bina und des Mertseebaches in Abhängigkeit der Jährlichkeit				
Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km ²	HQ ₁₀₀ in m ³ /s	HQ _{extrem} in m ³ /s
Bina				
Panzing	7,3	116,9	92	138
Mertseebach				
Eggenfelden	1,2	32,3	19	29
Rott				
Linden Speicherzufluss	63,6	529,9	350	525
Birnbach	39,5	861,4	440	660
Ruhstorf	11,4	1.051,6	480	720
Inn				
Schärding	16,3	25.599,0	6.700	8.700
Passau Ingling	3,1	26.062,7	6.800	8.800

Hochwasserereignisse

Die größeren Hochwasserereignisse der Vergangenheit folgten der oben beschriebenen Charakteristik. Die Hochwasser 1970, 1982, 1987 und 2004 fanden an der Rott allesamt im ausgehenden Winter statt, die Ereignisse 1991 und 2013 nach langen vorhergehenden Niederschlägen im Sommer. Am Inn traten die größten Hochwasser im Juli 1954 und im Juni 2013 auf.

Tab. 4: Scheitelabflüsse und Jährlichkeiten abgelaufener Hochwasser der Rott, des Inns (Rott bis Mündung) und deren Nebengewässern			
Pegel¹	Datum	HQ in m³/s	WKI in Jahren²
Bina			
Panzing (1962)	2.3.1987	65	~ 50
Panzing (1962)	2.6.2013	62	20-50
Panzing (1962)	22.2.1970	52	10-20
Mertseebach			
Eggenfelden (1985)	2.3.1987	13	--
Eggenfelden (1985)	2.8.1991	11	--
Eggenfelden (1985)	2.6.2013	11	--
Rott			
Linden (1962)	2.3.1987	221	~ 50
Linden (1962)	3.6.2013	220	~ 50
Linden (1962)	22.2.1970	186	10-20
Ruhstorf (1973)	3.8.1991	295	20-100
Ruhstorf (1973)	3.6.2013	268	20-50
Ruhstorf (1973)	23.2.1970	239	10-20
Inn			
Passau Ingling (1913)	3.6.2013	6.820	~ 100
Passau Ingling (1913)	10.7.1954	6.700	~ 100
Passau Ingling (1913)	13.8.2002	5.600	20-50
1 Jahreszahl bezeichnet den Aufzeichnungsbeginn am betreffenden Pegel			
2 Statistisches Wiederkehrintervall eines Hochwasserabflusses in Jahren			